

# Gemeinde Scharnebeck

Bürgermeister Stefan Block

## Niederschrift

---

### Sitzung des Rates der Gemeinde Scharnebeck

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 20.06.2024  
**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:08 Uhr  
**Raum, Ort:** Domäne, Mühlenstraße 3, 21379 Scharnebeck

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz:

Stefan Block

##### Mitglieder:

Andreas Ahlers  
Alexandra Cyrkel  
Luisa Fandrey  
Matthias Franke  
Marc Fröse  
Maria Hinz  
Dierk Oldenburg  
Kerstin Sannemann  
Nicole Unger  
Erika Wölbeling

##### Verwaltung:

Martina Marx-Schubach

#### **Abwesend**

##### Mitglieder:

Cem Aksoy	entschuldigt
Hans-Georg Führinger	entschuldigt
Björn Ahrens	entschuldigt
Florian Markaj	entschuldigt

#### **Gäste:**

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2024
- 3 Berichte des Bürgermeisters
- 4 Beratung und Beschluss über die Aufhebung der Straßenausbausatzung VO/G9/044/2024-1
- 5 Beratung und Beschluss über die Verwaltungskostensatzung VO/G9/047/2024-1
- 6 Beratung und Beschluss über die 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Scharnebeck - Artikel I § 10 Hybridsitzungen VO/G9/048/2024-1
- 7 Beratung und Beschluss über die Anhebung der Grundsteuersätze VO/G9/049/2024-1-1
- 8 Beratung und Beschluss über einen Zuschuss für Ersatzgeräte nach einem Diebstahlschaden beim Reit- und Fahrverein Echem/ Scharnebeck u.U.e.V. VO/G9/050/2024-1-1
- 9 Beratung und Beschluss über den 1. Nachtragshaushalt der Gemeinde Scharnebeck für das Jahr 2024 VO/G9/052/2024-1
- 10 Behandlung von Anfragen
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung



# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Eröffnung

Bürgermeister (BM) Stefan Block eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder (RM) Andreas Ahlers, RM Alexandra Cyrkel, RM Luisa Fandrey, RM Matthias Franke, RM Marc Fröse, RM Maria Hinz, RM Dierk Oldenburg, RM Kerstin Sanne-  
mann, RM Nicole Unger und RM Erika Wölbeling. Die Ratsmitglieder Björn Ahrens, Cem Aksoy, Hans-Georg Führinger und Florian Markaj fehlen entschuldigt. Zudem begrüßt er Herrn Koch von der Landeszeitung und Herrn Hogreve als Zuhörer.

---

#### 1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

---

#### 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

---

#### 1.3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte werden im Allris.net in einer anderen Reihenfolge dargestellt, als die Reihenfolge in der Einladung zur Ratssitzung, die in Papierform ausgedruckt werden kann. Die Ratsmitglieder beschließen der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte im Allris.net zu folgen.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

### 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 22.05.2024 wird genehmigt.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	2

---

---

### 3 Berichte des Bürgermeisters

BM Block berichtet zu folgenden Themen:

-Am 03.06.2024 fand in Adendorf eine Informationsveranstaltung zur Radpremiumroute Lüneburg-Adendorf-Scharnebeck statt. Es gab die Möglichkeit mit den Fachplanern der Premiumroute in Diskussion zu treten. Es waren wenige Interessierte aus Scharnebeck anwesend. Es wird weiterhin an einer Lösung gearbeitet. Im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss wird weiter darüber beraten und es muss darüber einen Beschluss der Gemeinde Scharnebeck gefasst werden.

-Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, dass das Planungsbüro Beußel beauftragt wird die Sanierung des Stadtweges Richtung Rullstorf zu planen, drei Angebote einzuholen und die Ausschreibung und Überwachung der Arbeiten zu übernehmen.

-Der Rat der Gemeinde hat zugestimmt ein Flächenkontingent von ca. 43 ha für die Gemeinde Scharnebeck zur Aufstellung von PV-Freiflächen zur Verfügung zu stellen. Eine Festlegung der Flächen zur Aufstellung muss noch erfolgen.

-Es wurde zugestimmt, die Fa. Spielplatz-kreativ, Hr. Dipl.-Ing. Jahneke, mit der Umgestaltung des Spielplatzes Lübbelau zu beauftragen.

-Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, ein Kreuz ohne Haken für Vielfalt im Vorgarten des Rathauses aufzustellen.

-Nach den Sommerferien wird Hr. Nowotny im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss einen Entwurf zur Neugestaltung des Wohnmobilstellplatzes vorstellen. Zudem wird der Ausschuss über die Örtliche Bauvorschrift und Erhaltungssatzung des Planungsbüros Patt, über den Städtebaulichen Vertrag mit der Fa. Manzke, und den Einwänden nach der zweiten erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit zum B-Plan „Scharnebeck Nord“ der öffentlichen Träger beraten.

---

### 4 Beratung und Beschluss über die Aufhebung der Straßenausbausatzung

**VO/G9/044/2024-1**  
*ungeändert beschlossen*

TOP 6 in der Einladung

BM Block erläutert die Sachdarstellung.

Auf Nachfrage von RM Fröse, ob es einen aktuellen Anlass gebe, warum eine Aufhebung der Straßenausbausatzung (Strabs) erfolgen soll und ob eine Ausbauplanung ansteht, die eine Anwendung der Strabs zur Folge hat, antwortet BM Block, dass er vor zwei Jahren schon angemerkt habe, sich mit der Abschaffung der Strabs zu beschäftigen. Sie sei nicht mehr zeitgemäß. Viele Kommunen und Bundesländer haben die Straßenausbausatzung bereits aufgehoben. Das Land Niedersachsen hat in absehbarer Zeit nicht vor, die Strabs abzuschaffen. Aktuell gehe es um den Ausbau des Fußweges in der Echemer Str. Für RM Fröse sieht die Anwendung der Strabs für den Ausbau des Fußweges in der Echemer Str. für nicht gegeben. BM Block merkt an, dass nach Aussage des Rechtsanwaltes Dr. Nell dieser Ausbau eine Straßenausbaumaßnahme sei. RM Fröse bittet um Einsicht der Unterlagen. RM Fröse zweifelt dies an, wenn es sich um eine Ersterschließung handeln würde, dann kann oder vielleicht muss aus seiner Sicht die Strabs zum Tragen kommen und die Strabs könnte nicht abgeschafft werden. Es sei eine schwierige Entscheidung und es sei zu prüfen, wenn es sich um eine Ersterschließung handelt, ob es umlagepflichtig sei. Bei Betrachtung der Haushaltslage für die nächsten Jahre wird die Gemeinde Scharnebeck einen hohen Verschuldungsstand erreichen, so dass die Gemeinde gezwungen sei die Strabs wieder einzuführen. BM Block merkt an, dass der Ausbau des Fußweges ein guter

Anlass gewesen sei, sich mit dem Thema Strabs zu beschäftigen. Er hält die Aufhebung der Strabs für sozial verträglich und sinnvoll. Im Moment ist es nicht ersichtlich, dass die Straßenausbaubeiträge erhoben werden müssen, um damit den Haushalt zu konsolidieren. RM Ahlers merkt an, da momentan im Gemeindegebiet ein Ausbau auch in näherer Zukunft nicht geplant sei, gäbe es keine Notwendigkeit die Strabs abzuschaffen. Wenn das Land Niedersachsen beabsichtige, die Strabs abzuschaffen, sei eine Ausgleichszahlung für die Kommunen zu erwarten. BM Block merkt an, dass die Abschaffung der Strabs durch das Land Niedersachsen in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten sei.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Scharnebeck beschließt die Aufhebung über die Straßenausbausatzung vom 24.06.2010 der Gemeinde Scharnebeck.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	0

---

**5 Beratung und Beschluss über die Verwaltungskostensatzung**

**VO/G9/047/2024-1**  
*ungeändert beschlossen*

BM Block erläutert die Sachdarstellung.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Scharnebeck beschließt die neue Verwaltungskostensatzung. Sie ersetzt die Satzung vom 05.03.1998.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**6 Beratung und Beschluss über die 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Scharnebeck - Artikel I § 10 Hybridsitzungen**

**VO/G9/048/2024-1**  
*ungeändert beschlossen*

TOP 9 in der Einladung

BM Block erläutert die Sachdarstellung.

Die Ratsmitglieder der CDU/FDP -Gruppe ziehen die persönlichen Gespräche und Diskussionen in Präsenz-Sitzungen vor. Im letzten Jahr haben keine Hybrid-Sitzungen stattgefunden und sehen daher keine Notwendigkeit.

RM Fandrey merkt an, dass das persönliche Gespräch immer vorzuziehen sei. Es sei nur eine Alternative, auch wenn man geschäftlich unterwegs sei oder aus familiären Gründen verhindert sei, an einer Sitzung teilnehmen zu können.

RM Sannemann sieht darin eine gute Möglichkeit, dass auch die Bürger-innen, insbesondere die jüngeren Bürger-innen, an einer Sitzung online teilnehmen können.

RM Cyrkel merkt an, dass dies eine Lösung für den Notfall sei. Auch im Berufsleben finden Zoom-Konferenzen statt. Es wundert sie, dass es so große Vorbehalte gibt. Es sei ein Hin-

blick, dass es diese Möglichkeit gibt.

In § 10 Abs. 2 ist die Teilnahme an Sitzungen durch Zuschaltung per Videokonferenz der Verwaltung einen Tag von der Sitzung mitzuteilen, geregelt.

Wenn ein Tag vor Sitzungsbeginn mehr als 50 % sich für die Teilnahme per Videokonferenz anmelden, kann eine Sitzung in der Form nicht stattfinden. Entweder fällt die Sitzung aus oder sie kann in Präsenz stattfinden.

RM Ahlers weist darauf hin, dass eine 2/3-Mehrheit aller Ratsmitglieder für diesen Beschluss notwendig sei.

BM Block erwidert, dass eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder erforderlich sei.

### **Beschluss:**

1. Der Rat der Gemeinde Scharnebeck stimmt der 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Scharnebeck - Artikel I § 10 zu, dass Sitzungen des Rates und der sonstigen Gremien durch Hinzuschaltung einzelner Mitglieder per Videokonferenztechnik („Hybrid“) durchgeführt werden können, wenn diese im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Scharnebeck stattfinden.
2. Zur Aufrechterhaltung der Beschlussfähigkeit bei technischen Problemen müssen mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder in Präsenz an den Sitzungen teilnehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	0

---

## **7 Beratung und Beschluss über die Anhebung der Grundsteuersätze**

**VO/G9/049/2024-1-1**  
*ungeändert beschlossen*

BM Block erläutert die Sachdarstellung.

Die Hebesätze wurden nach der Verwaltungsausschusssitzung am 10.06.2024 geändert und der Hebesatz B von ursprünglich 430% auf 400 % reduziert. Seit 25 Jahren wurden die Hebesätze nicht mehr erhöht und da die Gemeinde Scharnebeck mit höheren Kosten zu rechnen hat, ist dies eine nachhaltige Strategie den Haushalt zu konsolidieren. Durch die zu zahlende Samtgemeindeumlage, die bei 54,5 % und die Kreisumlage, die bei 28 % liegt, ergibt sich für die Gemeinde Scharnebeck wenig Spielraum. Die Mehrkosten für ein Einfamilienhaus liegen bei unter 10 € im Monat. Es sei eine moderate Erhöhung der Hebesätze.

RM Fandrey begrüßt die Einigung zur Anpassung und Änderung des Grundsteuerhebesatzes und merkt an, dass sich keine Gemeinde gerne mit der Thematik beschäftigt, da alle davon betroffen seien.

Auf Nachfrage von RM Fröse, welche nachvollziehbare Erklärung es zur nachträglichen Belastung für den Bürger-innen gibt, erklärt BM Block, dass zunächst eine Erhöhung der Hebesätze zum 01.01.2025 angedacht war. Da im nächsten Jahr die Grundsteuerreform ansteht, hat Fr. Peters, Samtgemeinde Scharnebeck, geraten, da eine Erhöhung zum 01.07.2024 nicht möglich ist, rückwirkend zum 01.01.2024 die Hebesätze zu erhöhen. Dafür ist ein Nachtragshaushalt notwendig.

RM Fröse merkt an, da es einen beschlossenen Haushalt, der aktuell auskömmlich sei, für dieses Jahr gibt, ist eine Erhöhung der Hebesätze für ihn nicht nachvollziehbar und findet es nicht in Ordnung. Eine Erhöhung der Hebesätze wird notwendig und diese werden auch noch höher ausfallen, da der nächste Haushalt ein Minus aufweisen wird. Eine jetzige Erhöhung ist fraglich, da im nächsten Jahr nochmals eine Änderung anstehen wird.

RM Ahlers merkt an, dass bei den Mehrfamilienhäusern bzw. Zweifamilienhäuser eine Erhöhung der Grundsteuer bei ca. 20 € pro Monat, d.h. bei 240 € pro Jahr liegt. Er findet die

ordentliche Erhöhung unverschämt.

RM Wölbling merkt an, dass die Erhöhung der Grundsteuer im Finanzausschuss am 26.01.2023 mit Hr. Päpper im Gespräch war. Es wurde besprochen, dieses Thema im Auge zu behalten und sich zu gegebener Zeit mit einer Erhöhung der Grundsteuer zu befassen.

RM Fröse erklärt, dass er gesagt habe, „bei eurer Haushaltspolitik werdet ihr nicht umhinkommen, die Hebesätze anzupassen.“ Er habe nicht gesagt, darüber nachzudenken die Grundsteuerhebesätze zu erhöhen.

RM Unger hält den Zeitpunkt zur Erhöhung der Hebesätze für unpassend, da am 01.01.2025 die Grundsteuerreform erfolgt und mit einer Erhöhung zu rechnen sei. Die Hebesätze jetzt nochmal rückwirkend zu erhöhen findet sie schwierig.

Auf Nachfrage von RM Ahlers liegen die Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Hebesätze bei 200.000 €.

### **Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Scharnebeck beschließt, die Hebesätze wie folgt anzuheben:

Grundsteuer A von 350 % auf 390 %

Grundsteuer B von 350 % auf 400 %

Gewerbsteuer von 350 % auf 400 %

Die neuen Hebesätze gelten rückwirkend ab dem 01.01.2024.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	0

---

## **8 Beratung und Beschluss über einen Zuschuss für Ersatzgeräte nach einem Diebstahlschaden beim Reit- und Fahrverein Echem/Scharnebeck u.U.e.V.**

**VO/G9/050/2024-1-1**  
*ungeändert beschlossen*

TOP 4 in der Einladung

BM Block erläutert die Sachdarstellung.

Die Verwaltung hat einen Zuschuss für den Diebstahlschaden in Höhe von 10.000 € vorgeschlagen. Der Vorschlag der CDU/FDP-Gruppe für einen Zuschuss liegt bei 15.000 €.

Zunächst wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € vorgeschlagen, mit dem Hintergrund, dass der Reit- und Fahrverein in den letzten drei Jahren einen Zuschuss in Höhe von ca. 40.000 € erhalten hat. Nach einer erneuten Beratung wurde der Betrag auf 10.000 € angehoben.

RM Ahlers stellt den Antrag eine Erhöhung des Zuschusses auf 15.000 € zu beschließen.

RM Franke hält eine Erhöhung des Zuschusses in Höhe von 15.000 € und eine Erhöhung des Zuschusses in Höhe von 10.000 € für zu hoch. Der Reit- und Fahrverein hat in den letzten Jahren von der Gemeinde Scharnebeck eine hohe finanzielle Unterstützung erhalten, mehr als alle anderen Vereine in der Gemeinde. Es gäbe eine Schiefelage im Vergleich mit den anderen Vereinen. In Vorgesprächen wurde ein anderer Betrag festgelegt Er hält dies nicht für richtig und kann dem Vorschlag nicht zustimmen.

RM Fandrey merkt an, dass die hohe finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Scharnebeck für den Reit- und Fahrverein aufgrund der Anlegung eines neuen Bodens erfolgt sei, um die großen Reitturniere zu veranstalten, die bundesweit auf ehrenamtlicher Basis so stattfinden können. Die Neuanschaffung der Landmaschinen ist nötig um weiterhin den Boden zu



pflegen und damit der gezahlte Zuschuss der Gemeinde nicht umsonst war. Auch die maschinelle Fütterung der Tiere ist eine Erleichterung. Sie sind dem Antrag der CDU/FDP Gruppe entgegengekommen und haben den Zuschuss auf 10.000 € erhöht. Es ist ein Drittel der Summe, die zur Neuanschaffung der Geräte benötigt wird. Auch jeder andere Verein in der Gemeinde würde bei einer notwendigen Hilfe eine finanzielle Unterstützung erhalten.

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde Scharnebeck bewilligt dem Reit- und Fahrverein Echem/Scharnebeck ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €. Dieser Zuschuss ist zweckgebunden, zur Minderung des Diebstahlschadens zweier Landmaschinen. Es handelt sich hierbei um eine außerplanmäßige Aufwendung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	2

---

**9 Beratung und Beschluss über den 1. Nachtragshaushalt der Gemeinde Scharnebeck für das Jahr 2024**

**VO/G9/052/2024-1**  
*ungeändert beschlossen*

TOP 8 in der Einladung

BM Block erläutert die Sachdarstellung

**Beschluss:**

Der Rat der Gemeinde beschließt den vorliegenden 1. Nachtragshaushalt der Gemeinde Scharnebeck für das Jahr 2024.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	0

---

**10 Behandlung von Anfragen**

Auf Nachfrage von RM Sannemann, ob die Ausschreibung für den Träger des Jugendtreffs erfolgt sei, antwortet BM Block, dass dies nicht der Fall sei. Er habe die Ausschreibung mit RM Fandrey fertiggestellt und die Ausführung wird noch erfolgen.

Auf Nachfrage von RM Wölbeling, nutzt BM Block das Lastenfahrrad für Fahrten in der Gemeinde und Hr. Rutz soll das Rad zukünftig auch mehr nutzen. Am Montag findet ein Gespräch mit ihm über eine Weiterbeschäftigung statt. Die KiTa nutzt das Lastenfahrrad für Fahrten in die Gemeinde für Einkäufe und für Fahrten mit den Kindern.

Auf Nachfrage von RM Fröse wurde die Entsorgungsstation am Wohnmobilstellplatz nicht instandgesetzt. Im Entwurf zur Neugestaltung des Wohnmobilstellplatzes wird eine neue Anlage eingeplant. Das Projekt wird noch vorgestellt.

RM Fröse bittet um eine Aufstellung der bisherigen Einnahmen und die Einnahmen des letzten Jahres im Vergleich für den Wohnmobilstellplatz und für den Parkplatz am Schiffshebewerk. BM Block merkt an, dass eine Aufstellung der Einnahmen in einer Niederschrift des Verwaltungsausschusses nachzulesen sei, er kann dies aber nochmal nachreichen.

RM Fröse fragt nach, warum keine Firma beauftragt wird, die die Zahlung der Parkgebühren überwacht und erklärt, nach dem Beschluss zur Aufstellung der neuen Parkautomaten sollte doch zeitnah ein Vertrag mit einer Firma abgeschlossen werden, die die Bußgelder verteilt. Jetzt soll dies erst erfolgen, wenn der Wohnmobilstellplatz umgestaltet wird. Dies würde zu lange dauern. BM Block antwortet, die Umgestaltung des Wohnmobilstellplatzes soll noch im Herbst erfolgen. Die Idee sei, für beide Plätze ein einheitliches System einzusetzen. Die Miete der jetzigen Parkautomaten sei sinnvoll, da es die Überlegung gibt, welche Geräte zukünftig genutzt werden sollen. Die Überwachung des Parkplatzes soll durch eine Erfassung der Autokennzeichen durch eine Digitalkamera erfolgen. Fa. Lehmke hat noch kein Angebot erstellt.

RM Fröse gibt eine positive Rückmeldung zur Veranstaltung auf dem Gelände des Insees am Vatertag, 09.05.2024, und bittet um eine Kostenaufstellung auch im Vergleich zu den letzten Jahren, die für diesen Tag anfallen. BM Block erklärt, dass die Samtgemeinde Scharnebeck und die Gemeinde Scharnebeck jeweils 50 % der gesamten Kosten für diesen Einsatz am Insee übernehmen.

Auf Nachfrage von RM Fröse, wartet die Gemeinde Scharnebeck noch auf die Baugenehmigung des Landkreises Lüneburg für die Hundefreilauffläche. Es gab Komplikationen mit der Samtgemeinde Scharnebeck, die die Bearbeitung zwei Monate verzögert haben. Ein Foto des Doppelstabmattenzauns wurde an den Landkreis Lüneburg nachgereicht. Der Gemeindeparkplatz am Schützenhaus dient als Nachweis der Stellplätze für die Hundefreilauffläche. Auf Nachfrage von RM Fröse sind einige Spenden für den Kauf der Zaunabschnitte der Hundefreilauffläche eingegangen. RM Fröse bittet um einen Nachweis der Zahlungseingänge.

Auf Nachfrage von RM Ahlers, da der Arbeitsvertrag mit dem Gemeindegewerkschafter Frank Rutz nach zwei Jahren ausläuft, antwortet BM Block, dass am Montag ein Gespräch mit Hr. Rutz über die weitere Zusammenarbeit stattfindet. Der Wunsch von Seiten der Gemeinde sei, seinen Vertrag zu verlängern.

Auf Nachfrage von RM Ahlers, werden die Baumaßnahmen an der Kreuzung Echemer Str. / Hauptstr., die vom Landkreis Lüneburg zweimal verlängert wurden, weitergehen. Der Fußweg an der Echemer Str.1 wird von der Fa. Avacon neu instandgesetzt. Der Landkreis Lüneburg hatte gebeten aufgrund der vielen Baustellen und der Umleitung keine weiteren kleinen Baustellen in der Gemeinde zu errichten. Die Hausmeisterfirma Hanke kann dann mit den Reparaturen beginnen.

Auf Nachfrage von RM Oldenburg hat der Landkreis Lüneburg die Aufstellung der Parkverbotsschilder in der Echemer Str. festgelegt. Er teilt mit, dass jetzt auf beiden Seiten hinter den Parkverbotsschildern geparkt wird. BM Block wird sich dies anschauen und dem Landkreis Lüneburg mitteilen.

BM Block erklärt, dass der Fahrer des Lkw's sein Fahrzeug in den Röthenkuhlen nun in die Feuerwehrezufahrt abstellt, nachdem er einige Bußgelder für das Parken im Parkverbot erhalten hat. Eigentümer der drei Stichstraßen an den Reihenhäusern in den Röthenkuhlen ist die Gemeinde Scharnebeck. Das Baugesetzbuch regelt die Vorgaben für eine Feuerwehrezufahrt. Hier sind die Vorgaben des B-Planes zu berücksichtigen und es wird geklärt, wie eine Lösung für alle drei Stichstraßen aussehen kann.

RM Wölbeling merkt an, dass einige Straßen- und Verkehrsschilder durch Grünbewuchs verdeckt sind. In der Dorfzeitung werden die Eigentümer nochmal darauf hingewiesen, ihre Bäume und Sträucher zu beschneiden, wenn diese die Schilder verdecken.

RM Oldenburg merkt an, dass für den Radlader eine Zulassung für den Straßenverkehr vorliegen muss. Dieser sei nicht zugelassen. BM Block erklärt, dass für den Radlader eine Versicherung und eine Genehmigung vorliegt.

---

## 11 Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von Hr. Hogreve sind der Haushaltsplan und die -satzung, sowie die Bekanntmachungen und Niederschriften der Sitzungen auf der Homepage eingestellt und kön-

nen dort gelesen werden.

Hr. Hogleve merkt an, dass er die Informationen der Planer auf der Veranstaltung zur Premiumroute in Adendorf enttäuschend fand. BM Block merkt an, dass es in einer öffentlichen Bau-, Umwelt- und Wegeausschusssitzung für die Bürger-innen die Möglichkeit geben wird über das Thema zu diskutieren. Es bleibt ein spannendes Thema und eine Lösung liegt noch nicht vor.

---

## 12 Schließung der Sitzung

BM Block schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

Vorsitz:

Schriftführung:

---

Stefan Block

---

Martina Marx-Schubach